

Inhaltsverzeichnis

4 Der erste Überblick

- 5 Die Samsung-Galaxy-Modelle
- 10 Grundlagen der Bedienung
- 13 Das Betriebssystem Android
- 14 Einschalten & Ersteinrichtung
- 21 Die Bedienoberfläche One UI

28 Die Grundfunktionen

- 29 Die Anruf-App: Telefon
- 34 Die SMS-App: Messages
- 36 Die Browser-App: Internet
- 41 Die Adressbuch-App: Kontakte
- 46 Die Termine-App: Kalender
- 47 Die Mail-App: E-Mail

56 Individuelle Einstellungen

- 57 Die App-Stores Google Play und Galaxy Apps
- 63 Widgets auf dem Startbildschirm
- 64 Hintergrund und Themes ändern
- 67 Einstellungen des Startbildschirms
- 70 Sperrbildschirm anpassen
- 75 Benachrichtigungen von Apps anpassen
- 78 Signaltöne ändern
- 80 Bildschirmeinstellungen ändern
- 83 Der einfache Modus
- 85 Gestensteuerung ersetzt die Navigationsleiste

86 Die Kamera

- 87 Die Bildqualität
- 87 Die Dreifach-Kamera des Galaxy S25/S25+
- 91 Die Aufnahmemodi
- 98 Die allgemeinen Kameraeinstellungen
- 99 Die Fotoalbum-App: Galerie

21

Der erste Blick: Sperrbildschirm, Startbildschirm und Schnellzugriffe erklärt.

57

Apps erweitern Ihr Samsung um viele smarte Funktionen. Sie finden alle Apps im Google Play Store.

63

Dank Widgets sehen Sie mehr Details auf Ihrem Startbildschirm.

107

Richten Sie auf Wunsch einen KI-Assistenten auf Ihrem Samsung ein.

136

Ein VPN schützt Sie und Ihre privaten Daten.

151

So sichern Sie Ihre Daten vor Verlust – und stellen sie wieder her, falls doch etwas passiert.

106 Die erweiterten Funktionen

- 107 Virtuelle Assistenten und künstliche Intelligenz
- 110 Die Ordner-App: Eigene Dateien
- 116 Musikstreaming im Test
- 117 Die Musik-App: Samsung Music
- 120 Die Gesundheits-App: Samsung Health
- 122 Die Google-Apps: Chrome, Maps und Co
- 131 Social-Media-Apps
- 132 Messenger-Apps: Signal, WhatsApp und Co
- 136 VPN – der Schutz beim Surfen

138 Sicherheit und Datenschutz

- 139 Der gläserne Nutzer
- 149 Mehr Sicherheit durch Android-Updates
- 151 Die Datensicherung
- 157 Datenschutz: Berechtigungen von Apps verwalten

- 162 Schadsoftware vermeiden durch Nutzerverhalten

164 Tipps und Tricks

- 165 Schutz und Akkupflege
- 167 Funktionstaste einrichten: Ausschalten statt Assistent
- 169 Die App Gerätewartung
- 170 Tipps und Tricks für jeden Tag
- 175 Nützliche Apps im Alltag

188 Hilfe

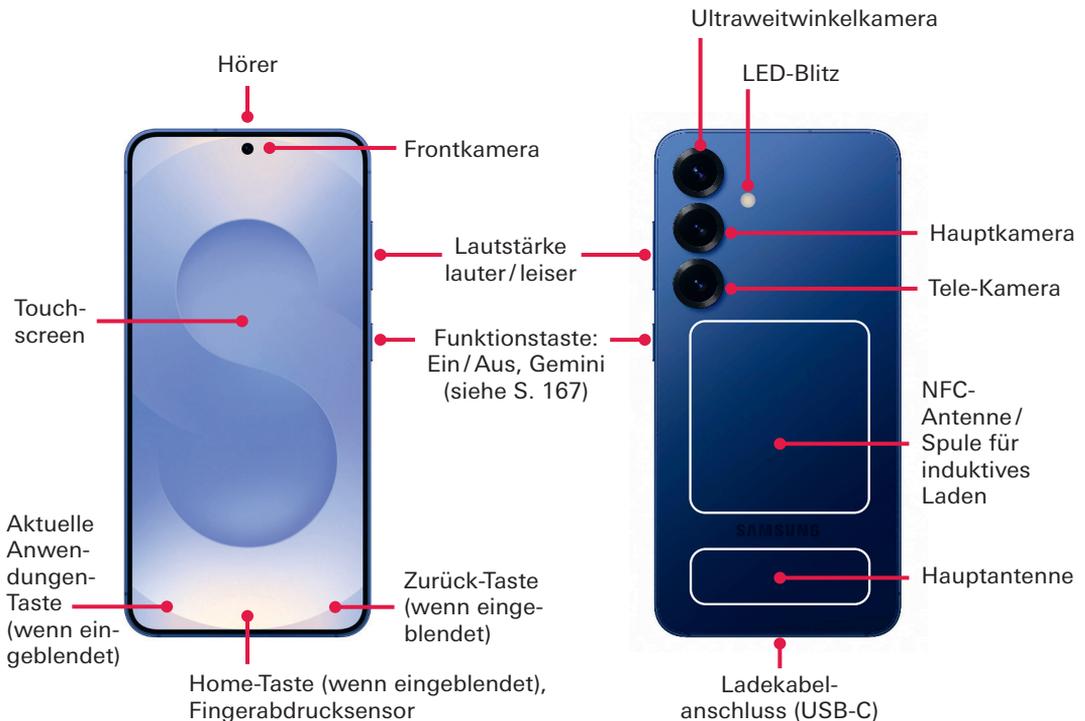
- 188 Stichwortverzeichnis

Grundlagen der Bedienung

Auf der rechten Gehäusesseite des S25 finden Sie eine große und eine kleine Taste. Erstere regelt die Lautstärke (oben: lauter, unten: leiser). Letztere schaltet das Gerät ein, sperrt und entsperrt das Display, aktiviert den digitalen Assistenten oder schaltet alternativ das Gerät aus (Funktionstaste).

Der SIM-Kartenhalter ist in die Unterseite integriert und wird mit dem der Verpackung beiliegenden Werkzeug entfernt. Samsung setzt auf Nano-SIM-Karten. Hat Ihre aktuelle SIM-Karte ein anderes

Samsung Galaxy S25

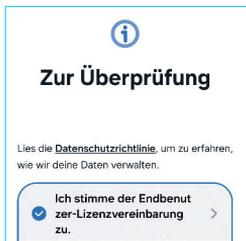


Einschalten & Ersteinrichtung

Nachdem Sie Ihr Galaxy ausgepackt und die Schutzfolie entfernt haben, können Sie es mit der **Funktionstaste** an der rechten Gehäusesseite einschalten (ca. drei Sekunden drücken und halten).



Ihr Gerät begrüßt Sie beim Hochfahren mit einem Samsung-Logo. Wenige Sekunden später folgt bereits die Abfrage der SIM-PIN (falls eine Karte eingesetzt wurde). Tippen Sie nun auf die weiße Start-Schaltfläche am unteren Bildrand, um den Standort bzw. die Sprache auszuwählen, in der Sie das Smartphone nutzen wollen.



- ▶ **Tippen Sie** auf die gewünschte Sprache.
- ▶ **Bestätigen Sie** die Sprachauswahl mit **Weiter**.

Während Sie den Endbenutzer-Lizenzvertrag durch Antippen des **Kreises** absegnen müssen, ist die Übermittlung von Diagnosedaten freiwillig. Weitere Informationen zu diesen Punkten erhalten Sie über den nach **rechts gerichteten Pfeil**. Zum Abschluss tippen Sie wieder auf **Weiter**.



Ersteinrichtung mit Datenübernahme

Nun geht Samsung davon aus, dass Sie bereits über ein Smartphone verfügen und die Daten auf Ihr neues Gerät übertragen wollen. Unterstützt werden jegliche Android-Smartphones und -Tablets sowie iPhones und iPads von Apple. Während der Datenübertragung werden Sie zudem durch die weiteren Schritte der Ersteinrichtung geleitet.

Datenübernahme mit Android-Geräten

Tippen Sie auf **Galaxy- oder Android-Gerät** und scannen Sie anschließend den QR-Code mit Ihrem alten Gerät.

Bestätigen Sie auf dem alten Gerät die Einrichtung und auf dem neuen Gerät ihre Identität durch Eingabe der PIN des

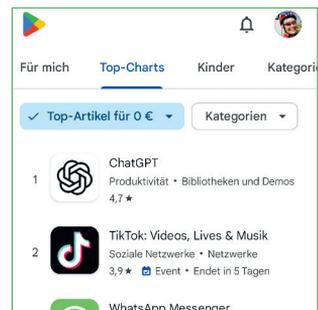
Die App-Stores Google Play und Galaxy Apps



 **Apps sind das Herzstück** eines Smartphones. Mit ihnen lässt sich der Funktionsumfang Ihres Galaxy S25 nahezu unbegrenzt erweitern. Samsung liefert seine Smartphones ab Werk bereits mit einigen Apps aus. Neben selbst entwickelten Anwendungen für verschiedene Grundfunktionen zählen dazu auch Apps von Google, Microsoft und Facebook. Außerdem hält Ihr Smartphone die offiziellen App-Marktplätze Google Play und Samsung Galaxy Store für Sie bereit. Die Symbole beider Marktplätze sind Ihnen vielleicht schon auf dem Startbildschirm aufgefallen.

Das App-Angebot im Play Store im Überblick

Im Play Store bietet Google kostenlose und kostenpflichtige Apps und Spiele an – viele Gratisanwendungen sind allerdings werbefinanziert, so sehen Sie beispielsweise am unteren Bildrand Onlineanzeigen, während Sie die App nutzen. Einige Entwickler setzen zudem auf sogenannte In-App-Käufe, um Geld zu verdienen. Sie können gegen Zahlung einer Gebühr zusätzliche Funktionen freischalten oder die Einblendung von Werbung unterbinden.



Im Hintergrund hat die Frontkamera automatisch Ihr Gesicht erkannt und Schärfe und Belichtung darauf abgestimmt. Die Gesichtserkennung wird durch einen Rahmen um Ihren Kopf herum angezeigt.

Die Aufnahmemodi

Der automatische Modus ist nicht immer die beste Wahl. Außerdem schränkt er die Kreativität ein, denn Ihre Kamera beherrscht nicht nur Schnappschüsse.

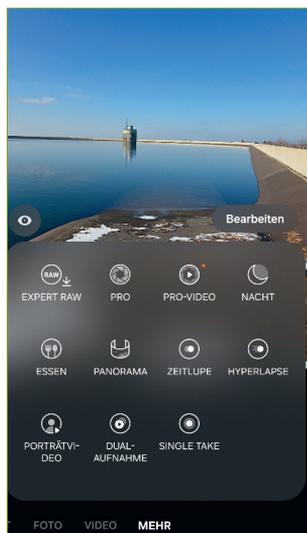
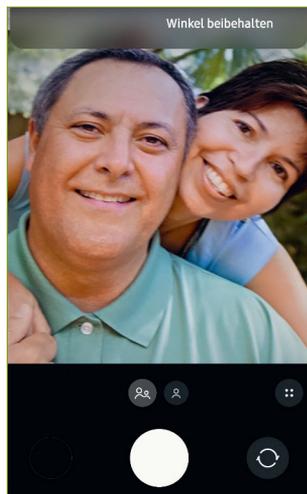
Der Fotomodus

Oberhalb des hell unterlegten Symbols für den Fotomodus sehen Sie drei oder vier weitere *Symbole mit Zahlen*. Sie stehen für die drei Kameras beziehungsweise deren unterschiedliche Zoomfaktoren: 0,6-fach für Ultraweitwinkel, einfach für Weitwinkel und dreifach für Tele. Die weiteren Zoom-Stufen 10-fach, 20-fach und 30-fach (beim S25 Ultra bis 100-fach) werden digital errechnet, was zu Qualitätsverlusten führt.

► **Standardmäßig** wird mit dem Weitwinkelobjektiv fotografiert. Es ist für die meisten Aufnahmesituationen bestens geeignet.

► **Benötigen Sie** einen größeren Blickwinkel, wechseln Sie zum Ultraweitwinkelobjektiv mit dem Zoomfaktor 0,6 (*linkes Symbol*). Es ist ideal für Landschafts- und Panoramaaufnahmen.

► **Rechts** ist das Teleobjektiv. Dank Zoomfaktor 3,0 holt es das Motiv deutlich näher heran und stellt Details besser dar. Ein weiterer Vorteil: Die längere Brenn-

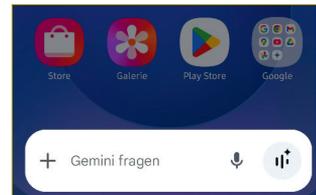


Virtuelle Assistenten und künstliche Intelligenz



Sprachgeführte Assistenten werden dank künstlicher Intelligenz (KI) immer leistungsfähiger. Google und Apple bieten zwar weiterhin ihre Assistenten Assistant und Siri an, beide Unternehmen haben mit Gemini und Apple Intelligence aber auch Chatbots mit generativer KI im Angebot. Und auf Samsung-Smartphones startet die Funktionstaste ab Werk nun nicht mehr Bixby, sondern den Google Assistant beziehungsweise den KI-Chatbot Gemini. Weitere KI-Funktionen fasst Samsung unter dem Oberbegriff Galaxy AI zusammen.

Assistenzsysteme, egal welche, benötigen Daten, und zwar Ihre Daten. Zwar können Gemini und Galaxy AI ihre künstliche Intelligenz auch direkt auf ihrem Gerät entfalten, ohne mit Servern von Google oder Samsung zu kommunizieren, aber bestimmte Funktionen lassen sich nur nutzen, wenn eine Verbindung mit einem Server im Internet besteht. Und dieser Server verarbeitet dann alle Daten, mit denen Sie eine künstliche Intelligenz füttern. Sie sollten sich also im Klaren sein, dass Sie einen Teil Ihrer Privatsphäre aufgeben, um diese Komfortfunktionen nutzen zu können.



Ihre Gemini-Apps-Aktivitäten

Mit Gemini-Apps erhalten Sie direkten Zugriff auf Google AI. Ihre Chats werden bis zu 72 Stunden in Ihrem Konto gespeichert, unabhängig davon, ob Aktivitäten in Gemini-Apps aktiviert oder deaktiviert sind. Google verwendet diese Daten, um den Dienst bereitzustellen, für eine sichere Nutzung zu sorgen und Feedback zu verarbeiten, das Sie gegebenenfalls geben.

Aktivitäten in Gemini-Apps

Deaktivieren

Aktivitäten werden gespeichert

Aktivitäten, die älter als 18 Monate sind, werden gelöscht

Google schützt Ihre Daten und Ihre Privatsphäre.
Bestätigung für „Meine Aktivitäten“ verwalten



Die Gesundheits-App: Samsung Health

Schritte zählen, Aktivitäten erfassen – Ihr Galaxy-Smartphone kann Sie dabei unterstützen, gesund zu leben. Die App dafür heißt Samsung Health und findet sich im App Drawer. Die für die Puls- und Sauerstoffmessung benötigten Sensoren sind älteren Galaxy-S- und Note-Geräten vorbehalten – die aktuellen Galaxy-Modelle sind hierfür auf eine Smartwatch oder ein Fitnessarmband angewiesen. Da Gesundheitsdaten sehr persönlich sind, hat die Health-App ihr eigenes Kleingedrucktes, dem Sie zuerst zustimmen müssen. Außerdem benötigt die App verschiedene Berechtigungen. Und Sie müssen noch Ihre Fitnessinteressen festlegen, die Sie jederzeit wieder ändern können.

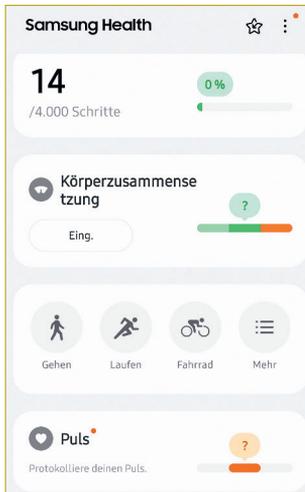
Die Health-App arbeitet mit Elementen für Kategorien wie *Schritte*, *Blutdruck* oder *Stress*. Sie können bei Bedarf aber auch Daten zu Ihren Mahlzeiten eingeben oder etwa Ihren Schlaf bewerten. Alle

Kategorien sind selbstverständlich optional. Öffnen Sie rechts oben das Menü, um die Elemente auf dem Startbildschirm der App zu verwalten und die Kategorien auszuwählen, mit denen Sie arbeiten möchten.

► *Schritte* werden nur erfasst, wenn Sie das Smartphone während Ihrer Aktivitäten am Körper mitführen. Sensoren erkennen, wann Sie sich bewegen, und können auch zwischen Gehen und Stehen unterscheiden.

► **Tippen Sie auf *Gehen oder Laufen***, um ein Training auszuwählen, und geben Sie die benötigten Details wie beispielsweise das Ziel für die Länge eines Spaziergangs ein.

► *Puls und Blutsauerstoff* des Bluts messen Sie mit dem Sensor auf der Rückseite älterer Galaxy-Smartphones (nur bis Galaxy S10, Note 10) oder mit einer Smart-





Konzern Meta (ehemals Facebook) gehört. Die App bietet aber auch Zusatzfunktionen, vor allem zum Bearbeiten von Fotos und zum Erstellen kleiner Storys, also Fotogeschichten. Ansonsten geht es in erster Linie darum, Fotos zu kommentieren und Personen – natürlich auch Prominenten und den sogenannten Influencern („Einflussnehmern“) – zu folgen. Oder Sie finden über die sogenannten Hashtags – also das Raute-Symbol # – Bilder zu allen nur denkbaren Themen.

Messenger-Apps: Signal, WhatsApp und Co

Um Messenger-Apps kommen Sie fast nicht herum in der Kommunikation: Die SMS war gestern, heute nutzt man WhatsApp, Signal und Co. Allerdings hat jede Messenger-App einen Haken, denn die Person, mit der man kommunizieren will, benötigt die gleiche Messenger-App auf ihrem Smartphone.

Die meistgenutzte Messenger-App ist WhatsApp, was Sie aber nicht automatisch zur besten App macht. Im letzten Test der Stiftung Warentest muss sich WhatsApp mit der Gesamtnote Befriedigend (2,6) begnügen. Testsieger mit einer Gesamtnote Gut (2,3) ist Signal. Sie punktete mit Vielseitigkeit und überzeugender Verschlüsselung.



Signal – die Alternative zu WhatsApp

Die Signal-App ist im Google Play Store erhältlich. Nach der Installation benötigt Signal – ähnlich wie WhatsApp – eine Registrierung per Mobilfunknummer sowie Zugriff auf das Adressbuch, um die

Punkt *Daten vom alten Gerät übertragen*. Rufen Sie die Funktion durch Antippen auf und schauen Sie auf Seite 14, wo der Vorgang beschrieben wird.

Übrigens, eine auf einem alten Samsung-Smartphone erstellte Datensicherung können Sie ebenfalls zum Zweck der Datenübernahme einspielen – egal ob Sie in der Samsung-Cloud, auf einem PC oder einer SD-Karte gesichert haben (siehe Seite 151).

Für Android-Smartphones anderer Hersteller sowie iPhones und iPads von Apple gilt die Anleitung gleichermaßen.



Datenschutz: Berechtigungen von Apps verwalten

Ein Grund, warum Android ein recht sicheres Betriebssystem ist, sind die App-Berechtigungen. Ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung dürfen Apps nämlich fast gar nichts. Google verfeinert die Berechtigungen zudem kontinuierlich, damit Apps wirklich nur noch auf erforderliche Daten zugreifen können.

Leider ist es nicht ungewöhnlich, dass Apps mehr Berechtigungen einfordern, als sie augenscheinlich benötigen. Ob dies Absicht ist oder Nachlässigkeit der Entwickler – Google lässt solche Apps jedoch im Play Store zu. Einer Taschenlampen-App etwa sollten Sie die Zugriffe auf Kamera, Kontakte, Mikrofon und Standort gar nicht erst gewähren.